

**JUNIOR LYCEUM AND SECONDARY SCHOOL
ANNUAL EXAMINATIONS 2010**

Directorate for Quality and Standards in Education
Educational Assessment Unit

FORM V

GERMAN - ORAL

TEACHER'S PAPER

Level B1 / 1

ORAL EXAMINATION

1. SPRECHEN -- SPEAKING

25 Punkte

Hinweise zur mündlichen Prüfung

Die mündliche Prüfung ist eine Paarprüfung. Es besteht aus drei Teilen. Der/Die Prüfer/in macht alle Ansagen und stellt ggf. Nachfragen, wenn eine Äußerung unklar oder unvollständig ist. Der/Die Prüfer/in kann Zusatzfragen stellen. Bei ungerader Zahl von Teilnehmenden übernimmt der / die Prüfende die Rolle des Gesprächspartners.

Einführendes Gespräch

Der Prüfer begrüßt die Kandidaten/innen und erklärt den Ablauf folgendermaßen:

***Hallo! Guten Tag! Mein Name ist
Ich begrüße euch zur Prüfung B1 -1 Deutsch.
Diese Prüfung hat drei Teile. Wir beginnen mit Teil eins.***

Teil 1 - Sich Vorstellen

(5 Punkte)

Prüfungsziel

Geprüft wird die Fähigkeit, in einfachster Form wichtige Information zur eigenen Person zu geben.

Prüfungsform

Ein Blatt mit Stichworten / Punkten wird für alle sichtbar ausgelegt.

Hinweis:

Bitten Sie die beiden Kandidatinnen/Kandidaten, anhand der Punkte auf dem Kandidatenblatt ein kurzes Gespräch zu führen, um sich näher kennenzulernen. Versuchen Sie, sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs) lenkend ein.

Ansage des Prüfers/ der Prüferin

Teil 1

Wer bist du?

Bitte sag uns etwas über dich. Hier hast du einige Punkte dazu.

Möchtest du anfangen?

Bitte.

Die Prüfungsteilnehmenden stellen sich nacheinander mit mindestens zehn Sätzen vor.

Aufgabenblatt 1

Teil 1. – Sich vorstellen

(5 Punkte)

Die Schüler werden sich vorstellen anhand der folgenden Liste:

- **Name**
- **Wo du herkommst.**
- **Wo du wohnst (Stadt / Dorf, Straße ...).**
- **Wie du wohnst (Wohnung / Haus / Garten ...).**
- **Familie / Geschwister / Freunde**
- **Was du machst (Schule).**
- **Wo/wie lange du Deutsch gelernt hast.**
- **Ob du schon in anderen Ländern warst.**
- **Was du im Moment machst (Schule / Hobbys ...).**
- **Was du am liebsten machst.**

Teil 2 - Ein Alltagsgespräch führen

(10 Punkte)

Prüfungsziel

Gepprüft wird die Fähigkeit, zu bekannten Alltagsthemen Informationen zu erbitten und auf eben solche Fragen des anderen Prüfungspartners zu antworten.

Prüfungsform

Der/Die Prüfer/in bestimmt, wer die Rolle A bzw. Rolle B spielt.

Jeder Schüler /Jede Schülerin bekommt eine Kopie des Aufgabenblatts mit Stichworten / Abbildungen. Sie sollen ein Gespräch führen anhand der Stichworte / Abbildungen. Die Stichworte und Abbildungen sollen als Redeanlass dienen.

Hinweis:

Versuchen Sie, sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs usw.) lenkend ein.

Ansage des Prüfers/ der Prüferin






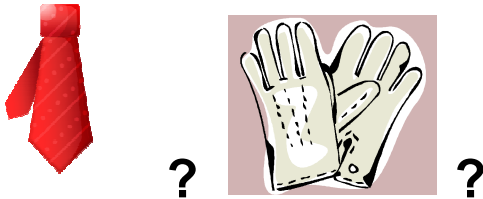
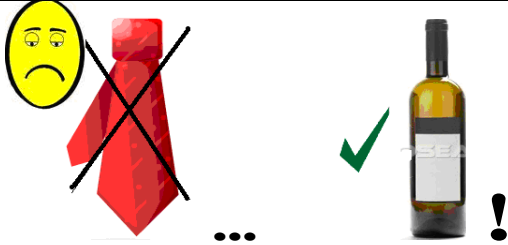


Teil 2

***Das Bild zeigt eine Situation dar. Anhand der Stichworte und Abbildungen führt bitte ein Gespräch durch!
A beginnt. Bitte fang an.***

Teil 2. – Dialog

(10 Punkte)

Aufgabenblatt 2

<u>Ein Telefongespräch</u>		<u>Ein Telefongespräch</u>	
	<u>Kandidat/in A</u> FABIAN		<u>Kandidat/in B</u> HELGA
1.	 Größ + ? ??	 Größ + du?	
2.	 !+ ? ?	 !	
3.	 ? ?	 ... 20 €	
4.	 ? ?	 ... !	
5.	 + SICH VERABSCHIEDEN	❖ DANKEN  ! ❖ SICH VERABSCHIEDEN	

Teil 3. – Über ein Thema sprechen

(10 Punkte)

Prüfungsziel

Geprüft wird die Fähigkeit, über ein Thema aus persönlicher Sicht ein Gespräch zu führen.

Prüfungsform

Der/Die Prüfer/in bestimmt, wer die Rolle A bzw. Rolle B spielt.

Die beiden Kandidaten/Kandidatinnen haben unterschiedliche Vorlagen (A bzw. B) zum selben Thema.

Die Fragen sollen als Redeanlass dienen.

Hinweis:

Führen Sie die Kandidatinnen / Kandidaten kurz in die Aufgabe ein. Die beiden Kandidatinnen / Kandidaten haben unterschiedliche Vorlagen (A bzw. B) zum selben Thema. Anhand der Fragen auf den Kandidatenblättern sollen sie einander gegenseitig Fragen stellen und beantworten und sich über das Thema aus ihrer persönlichen Sicht unterhalten. Versuchen Sie, sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs ...) lenkend ein. Es sollte ausreichend Zeit zur Verfügung stehen, dass beide Teilnehmenden ihre eigenen Meinungen zum Thema ins Spiel bringen und sich darüber austauschen.

Ansage des Prüfers/ der Prüferin

Teil 3

Ihr bekommt jetzt unterschiedliche Vorlagen zum selben Thema. Anhand der Fragen unterhaltet euch über das Thema aus eurer persönlichen Sicht.

Kandidat A stellt die fünf Fragen. Danach fängt Kandidat B an. Möchtest du anfangen?

Vor der Prüfung kopieren Sie bitte Aufgabenblatt 1 und Aufgabenblatt 2.

Nach der Prüfung sammelt der/ die Prüfer/in die Aufgabenblätter ein.

Aufgabenblatt 3

Thema – Ferien und Reisen

Schüler A

- Welche Ferienorten findest du interessant?
- Warum?
- Wohin/ Wie /Mit wem?
- Deine Traumferien. Wo?
- Die beste Reisezeit?

Thema – Ferien und Reisen

Schüler B

- Deinen letzten Urlaub. Wie organisiert?
- Wann / Wohin / Mit wem?
- Warum dahin?
- Die nächsten Ferien - Aktivitäten?
- Wo / Warum?

Aufgabenblatt 1

Teil 1. – Sich vorstellen


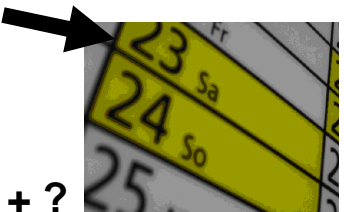











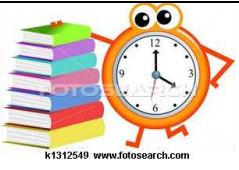

(5 Punkte)

- **Name**
- **Wo du herkommst.**
- **Wo du wohnst (Stadt / Dorf, Straße ...).**
- **Wie du wohnst (Wohnung / Haus / Garten ...).**
- **Familie / Geschwister /Freunde**
- **Was du machst (Schule).**
- **Wo/wie lange du Deutsch gelernt hast.**
- **Ob du schon in anderen Ländern warst.**
- **Was du im Moment machst (Schule / Hobbys ...).**
- **Was du am liebsten machst.**

Aufgabenblatt 2

Teil 2. – Dialog

(10 Punkte)

<u>Ein Telefongespräch</u>	<u>Ein Telefongespräch</u>
 Kandidat/in A FABIAN	 Kandidat/in B HELGA
<p>1.  Grüß + ? ??</p>	<p>Grüß +   + du?</p>
<p>2.  !+ ?  ?</p>	<p>  ! </p>
<p>3.  ?  ?</p>	<p> ... 20 €</p>
<p>4.  ?  ?</p>	<p>  ...   !</p>
<p>5.  + SICH VERABSCHIEDEN</p>	<p>❖ DANKEN  ! ❖ SICH VERABSCHIEDEN</p>

Aufgabenblatt 3 - Schüler A

Teil 3. – Über ein Thema sprechen

(10 Punkte)

Thema – Ferien und Reisen

- Welche Ferienorte findest du interessant?
- Warum?
- Wohin / Wie / Mit wem?
- Deine Traumferien. Wo?
- Die beste Reisezeit?

Aufgabenblatt 3 - Schüler B

Teil 3. – Über ein Thema sprechen

(10 Punkte)

Thema – Ferien und Reisen

- Deinen letzten Urlaub. Wie organisiert?
- Wann / Wohin / Mit wem?
- Warum dahin?
- Die nächsten Ferien - Aktivitäten?
- Wo / Warum?

**JUNIOR LYCEUM AND SECONDARY SCHOOL
ANNUAL EXAMINATIONS 2010**

Directorate for Quality and Standards in Education
Educational Assessment Unit

FORM V

GERMAN - ORAL

TEACHER`S PAPER

Level B1 / 1

BEWERTUNG

Teil 1 - Sprechen

Die Höchstpunktzahl beträgt **25** Punkte.

Jeder der drei Testteile wird nach dem gleichen Muster für sich alleine bewertet.

Die Höchstpunktzahl wird folglich erreicht durch **5P. +10 P. + 10 P.**

Die mündlichen Leistungen werden nach folgenden Kriterien bewertet:

- 1. Aufgabebewältigung**
- 2. Ausdrucksfähigkeit**
- 3. Formale Richtigkeit**
- 4. Aussprache**
- 5. Intonation**

1. Aufgabebewältigung

Bewertet wird:

- die Gesprächsbeteiligung
- die Flüssigkeit

2. Ausdrucksfähigkeit

Bewertet wird:

- der Wortschatz
- die Realisierung von Sprechintentionen

3. Formale Richtigkeit

Bewertet wird:

- Syntax
- Morphologie

4. Aussprache

Bewertet werden:

- Abweichungen

5. Intonation

Bewertet werden:

- Abweichungen

Nach den obengenannten Kriterien werden **alle drei** Testteile bewertet:

Volle Punktzahl	Aufgabe voll erfüllt und verständlich
Halbe Punktzahl	Aufgabe wegen sprachlicher und inhaltlicher Mängel nur teilweise erfüllt.
0 Punkte	Aufgabe nicht erfüllt und / oder unverständlich

ERGEBNISBLATT

<u>Kandidat/in A</u>	<u>Kandidat/in B</u>																																																
Name _____ Klasse _____	Name _____ Klasse _____																																																
<u>Teil 1 – Kontaktaufnahme</u> Maximal Punktzahl - 5 Punkte	<u>Teil 1 – Kontaktaufnahme</u> Maximal Punktzahl - 5 Punkte																																																
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 40%;">Kriterium</th> <th colspan="3">Punkte</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Aufgabebewältigung</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0,5</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td>Ausdrucksfähigkeit</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0,5</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td>Formale Richtigkeit</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0,5</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td>Aussprache</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0,5</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td>Intonation</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0,5</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> </tbody> </table>	Kriterium	Punkte			Aufgabebewältigung	1	0,5	0	Ausdrucksfähigkeit	1	0,5	0	Formale Richtigkeit	1	0,5	0	Aussprache	1	0,5	0	Intonation	1	0,5	0	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 40%;">Kriterium</th> <th colspan="3">Punkte</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Aufgabebewältigung</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0,5</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td>Ausdrucksfähigkeit</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0,5</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td>Formale Richtigkeit</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0,5</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td>Aussprache</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0,5</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td>Intonation</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0,5</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> </tbody> </table>	Kriterium	Punkte			Aufgabebewältigung	1	0,5	0	Ausdrucksfähigkeit	1	0,5	0	Formale Richtigkeit	1	0,5	0	Aussprache	1	0,5	0	Intonation	1	0,5	0
Kriterium	Punkte																																																
Aufgabebewältigung	1	0,5	0																																														
Ausdrucksfähigkeit	1	0,5	0																																														
Formale Richtigkeit	1	0,5	0																																														
Aussprache	1	0,5	0																																														
Intonation	1	0,5	0																																														
Kriterium	Punkte																																																
Aufgabebewältigung	1	0,5	0																																														
Ausdrucksfähigkeit	1	0,5	0																																														
Formale Richtigkeit	1	0,5	0																																														
Aussprache	1	0,5	0																																														
Intonation	1	0,5	0																																														
<u>Teil 2 – Dialog</u> Maximal Punktzahl - 10 Punkte	<u>Teil 2 – Dialog</u> Maximal Punktzahl - 10 Punkte																																																
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 20%;">Aufgabe</th> <th colspan="3">Punkte</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> </tbody> </table>	Aufgabe	Punkte			1	2	1	0	2	2	1	0	3	2	1	0	4	2	1	0	5	2	1	0	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 20%;">Aufgabe</th> <th colspan="3">Punkte</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> </tbody> </table>	Aufgabe	Punkte			1	2	1	0	2	2	1	0	3	2	1	0	4	2	1	0	5	2	1	0
Aufgabe	Punkte																																																
1	2	1	0																																														
2	2	1	0																																														
3	2	1	0																																														
4	2	1	0																																														
5	2	1	0																																														
Aufgabe	Punkte																																																
1	2	1	0																																														
2	2	1	0																																														
3	2	1	0																																														
4	2	1	0																																														
5	2	1	0																																														
<u>Teil 3 – Gespräch</u> Maximal Punktzahl - 10 Punkte	<u>Teil 3 – Gespräch</u> Maximal Punktzahl - 10 Punkte																																																
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 40%;">Kriterium</th> <th colspan="3">Punkte</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Aufgabebewältigung</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td>Ausdrucksfähigkeit</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td>Formale Richtigkeit</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td>Aussprache</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td>Intonation</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> </tbody> </table>	Kriterium	Punkte			Aufgabebewältigung	2	1	0	Ausdrucksfähigkeit	2	1	0	Formale Richtigkeit	2	1	0	Aussprache	2	1	0	Intonation	2	1	0	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 40%;">Kriterium</th> <th colspan="3">Punkte</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Aufgabebewältigung</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td>Ausdrucksfähigkeit</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td>Formale Richtigkeit</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td>Aussprache</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td>Intonation</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> </tbody> </table>	Kriterium	Punkte			Aufgabebewältigung	2	1	0	Ausdrucksfähigkeit	2	1	0	Formale Richtigkeit	2	1	0	Aussprache	2	1	0	Intonation	2	1	0
Kriterium	Punkte																																																
Aufgabebewältigung	2	1	0																																														
Ausdrucksfähigkeit	2	1	0																																														
Formale Richtigkeit	2	1	0																																														
Aussprache	2	1	0																																														
Intonation	2	1	0																																														
Kriterium	Punkte																																																
Aufgabebewältigung	2	1	0																																														
Ausdrucksfähigkeit	2	1	0																																														
Formale Richtigkeit	2	1	0																																														
Aussprache	2	1	0																																														
Intonation	2	1	0																																														
Summe Teile 1, 2 und 3: _____ (max = 25)	Summe Teile 1, 2 und 3: _____ (max = 25)																																																

**JUNIOR LYCEUM AND SECONDARY SCHOOL
ANNUAL EXAMINATIONS 2010**

Directorate for Quality and Standards in Education
Educational Assessment Unit

FORM V

GERMAN-LISTENING

TEACHER'S PAPER

LEVEL B1/1

WRITTEN EXAMINATION

2. HÖREN -- LISTENING

25 Punkte

Teil 1 – Durchsagen

(5 Punkte)

Jede Durchsage wird **zweimal** gelesen. Nach dem ersten Mal lesen die Schüler die entsprechenden Aufgaben durch. Nach dem zweiten Mal lösen die Schüler die Aufgaben.

Durchsage 1

Franka Potente - als "Lola" wurde sie zum Star

Am 22. Juli 1974 wurde Deutschlands Vorzeigeschauspielerin Nummer 1 - Franka Potente - in Dülmen bei Münster geboren. Sie war das ältere von zwei Kindern eines Lehrers und einer medizinisch-technischen Assistentin.

Mit 17 war Franka als Austauschschülerin in Texas. 1994 machte sie in Dülmen das Abitur und begann in München an der Otto-Falckenberg-Schule eine Schauspielerausbildung, die sie jedoch nach zwei Jahren abbrach. Sie ging nach New York und machte einen Kurs am „Lee Strasberg Theater and Film Institute“. Nach verschiedenen kleineren Rollen kam der große Durchbruch mit dem Film „Nach Fünf im Urwald“.

Nach und nach erhielt Franka Angebote für weitere Neben- und auch Hauptrollen. 1998 wurde Franka richtig bekannt als „Lola“ in dem Film „Lola rennt“. Diese Rolle ist bislang ihr größter Erfolg. Hier spielt sie die Rolle einer jungen Frau, die 20 Minuten Zeit hat, um durch Berlin zu spurten und 100.000 Mark aufzutreiben, um ihren Partner zu retten.

Mit weiteren Rollen, unter anderem in Hollywood, wurde Franka auch international immer bekannter. Sie bekam zahlreiche Auszeichnungen - z.B. der Deutsche Filmpreis.

Nach einigen Monaten in Los Angeles ist Franka wieder zurück. Schon ihr letzter Film „Blueprint“, in dem sie in eine Doppelrolle spielt, wurde teilweise in Münster gedreht.

Trotz ihrer beruflichen Erfolge ist Franka auf dem Teppich geblieben. Sie ist ein absoluter Familienmensch und hält, egal wo sie gerade ist, Kontakt zu ihren Lieben daheim. Filmkollegen berichten nur von positiven Erfahrungen, die sie mit ihr hatten. Sie beschreiben sie als sympathischen, ehrlichen und mutigen Menschen. Ehrlich wie sie selbst wird auch ihr Spiel beschrieben, als glaubwürdig und einzigartig.

Durchsage 2

Weihnachtspostamt Himmelfort (Brandenburg)

Himmelfort in Brandenburg ist, wie auch in vielen anderen Bundesländern, eine Adresse, an die Kinder im Alter von fünf bis neun Jahren ihre Wunschzettel oder auch Kummerbriefe schicken, die individuell beantwortet werden. Deshalb wird dort jedes Jahr mitten im November eine Weihnachtspostfiliale von der Deutschen Post eröffnet. Der Weihnachtsmann beantwortet in typisch weihnachtlicher Kleidung die Wunschzettel, unterstützt von mehr als 20 Helfern.

Das schon seit mehr als 25 Jahren existierende Weihnachtspostamt bekommt seit Kurzem immer mehr Post aus dem Ausland. Allein im letzten Jahr wurden mehr als 210 000 Briefe aus aller Welt empfangen.

Alle Briefe, die bis spätestens circa 10 Tage vor Heiligabend eingehen, werden auch garantiert beantwortet. In Deutsch wie auch in 15 anderen Sprachen werden Briefe bearbeitet. Besonders begehrt sind die Weihnachtsmarken und natürlich der Sonderstempel!

Und hier die Adresse:
Weihnachtsmann
Weihnachtspostfiliale
16798 Himmelfort

Teil 2 - Interview

(10 Punkte)

Das Interview wird **zweimal** gelesen. Nach dem ersten Mal lesen die Schüler die entsprechenden Aufgaben durch. Nach dem zweiten Mal lösen die Schüler die Aufgaben.

TEXT:

Heute interviewt Johannes Aschermann der Klasse 5a unseren Hausmeister, Herrn Thomas Maier.

Johannes:	<i>Guten Tag, Herr Meier! Seit wann sind Sie schon an unserer Schule?</i>
Herr Meier:	Seit 2002.
Johannes:	<i>Waren Sie schon immer Hausmeister?</i>
Herr Meier:	Nein, vorher war ich zwanzig Jahre Elektriker.
Johannes:	<i>Waren Sie schon an anderen Schulen, Herr Meier?</i>
Herr Meier:	Nein, das ist die erste Schule, an der ich als Hausmeister tätig bin.
Johannes:	<i>Warum sind Sie ausgerechnet an einer Schule Hausmeister geworden?</i>
Herr Meier:	Ganz einfach! Ich hab mich hier zuerst beworben und das hat sofort geklappt.
Johannes:	<i>Wie gefällt Ihnen die Arbeit?</i>
Herr Meier:	Eigentlich sehr gut. Ich komme sehr gut mit Jugendlichen aus.
Johannes:	<i>Was machen Sie zwischen den Pausen?</i>
Herr Meier:	Ich halte den Schulhof sauber und mache Reparaturen aller Art.
Johannes:	<i>Fahren Sie gerne in den Urlaub?</i>
Herr Meier:	Ja klar! Ich war mal in Griechenland, da ist es sehr schön.
Johannes:	<i>Was machen Sie in Ihrer Freizeit?</i>
Herr Meier:	Freizeit habe ich eigentlich wenig, aber ich gehe gerne auf Flohmärkte, oder fahre mit meiner Familie campen. Ich höre auch sehr gern Musik besonders Blues und Heavy Metal.
Johannes:	<i>Haben Sie eine Lieblings-Fernsehserie?</i>
Herr Meier:	Nein, Serien mag ich nicht, aber ich sehe täglich die Nachrichten am Abend.
Johannes:	<i>Haben Sie eine Lieblingsspeise oder ein Lieblingsgetränk?</i>
Herr Meier:	Ja, Spaghetti, und mein Lieblingsgetränk ist Apfelsaft. Allerdings trinke ich fast nie Alkohol, höchstens 3-4-mal im Jahr.
Johannes:	<i>Vielen Dank fürs Interview!</i>

Jeder Text wird **zweimal** gelesen. Nach dem ersten Mal lesen die Schüler die entsprechenden Aufgaben durch. Nach dem zweiten Mal lösen die Schüler die Aufgaben.

1. Herbstradio (UKW 99,1) mit Radijojo

ACHTUNG! ACHTUNG! AUF WUNSCH VIELER ZUHÖRER: ÄNDERUNG DER SENDEZEITEN - AB MONTAG, 21.09. JETZT VON 7-9 UHR

Auf vielfachen Zuhörer-Wunsch wird unser Programm ab Montag, den 21. September auf die Zeit von 07 bis 09 Uhr verlegt. Eltern und Kinder wünschen sich das Programm am Frühstückstisch, bevor die Kinder in den Kindergarten oder die Schule aufricht.

UND: Das machen wir gern.

Radijojo macht mit beim Herbstradio, zu dem sich viele coole freie Radiogruppen in Berlin zusammengeschlossen haben. Von Montag bis Samstag zwei Stunden Volldampf: das Beste von Radijojo auf Deutsch und Englisch - und eine Menge toller Highlights von unseren Partnern aus aller Welt, zum Beispiel ein Kinderradio aus Namibia und ein Radio aus Nelson, Kanada!

Wie Radijojo ist auch das ganze Herbstradio ohne Werbung, nur Hörspiele, Nachrichten und Musik, alle Sendungen, die helfen, die Welt ein bisschen bunter, klüger, frecher und fröhlicher zu machen.

Viel Spaß - und wie immer: Schreibt uns, wenn ihr mitmachen wollt:
feedback@radijojo.de

2. Winterlich kalt

Und jetzt, die Wettervorhersage

In der Bundesrepublik Deutschland wird es heute Nacht wieder sehr kalt. In den bayerischen Alpen sinken die Temperaturen auf minus zehn Grad. Am Oberrhein und an der Nordsee werden minus vier bis minus zwei Grad erreicht.

Wer morgen zu leicht angezogen ist, den bestraft der Winter. Die Höchstwerte liegen nur zwischen Null und minus vier Grad.

Morgen früh herrscht Frost in Deutschland. Zwischen minus fünf Grad am Oberrhein und minus elf Grad im Nordosten.

In Österreich bleibt es in den Niederungen meist neblig trüb. Ab 1100 Meter Höhe scheint aber die Sonne. Es weht ein kräftiger und eisiger Wind.

In der Schweiz bleiben die Temperaturen bei minus vier Grad in 2000 Meter Höhe.

Zum Schluss werden die Arbeitsblätter gesammelt.

**JUNIOR LYCEUM AND SECONDARY SCHOOL
ANNUAL EXAMINATIONS 2010**

Directorate for Quality and Standards in Education
Educational Assessment Unit

FORM V

GERMAN – LISTENING

TIME: 30 minutes

Level B 1/1

Teil 2: HÖRVERSTEHEN

Im Prüfungsteil „**Hörverstehen**“ hörst du mehrere Texte. Dazu sollst du die Aufgaben lösen.

Hilfsmittel wie z. B. Wörterbücher sind nicht erlaubt.

NAME _____

FAMILIENNAME _____

KLASSE _____

SCHULE _____

Teil 1 – Durchsagen

(5 Punkte)

Du hörst jetzt zwei kurze Durchsagen. Jede Durchsage wird **zweimal** gelesen. Nach dem ersten Mal lies die entsprechende Aufgabe durch. Nach dem zweiten Mal entscheide welche Aussage (**A**, **B** oder **C**) richtig ist und kreuze (**X**) entsprechend an.

Durchsage 1Franka Potente - als "Lola" wurde sie zum StarBeispiel:

0. Was ist richtig?

- A** Franka hat keine Geschwister.
- B** Franka ist in Amerika geboren.
- C** Frankas Vater war Lehrer von Beruf.

1. Franka Potente hat

- A** kein Abitur gemacht.
- B** keine Filmpreise bekommen.
- C** einen Schauspielkurs in Amerika gemacht.

2. Das **erste** Kinohit von Franka Potente heißt...

- A** „Lola rennt“.
- B** „Nach Fünf im Urwald“.
- C** „Blueprint“.

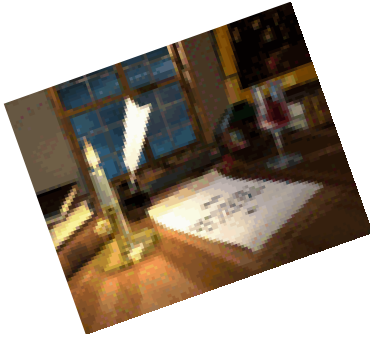
3.

- A** Franka Potente hat keinen Kontakt zu ihrer Familie.
- B** Franka kommt nicht gut mit ihren Eltern aus.
- C** Kollegen von Franka finden sie sympathisch.



Durchsage 2

Weihnachtspostamt Himmelfort



POSTANSCHRIFT DES WEIHNACHTSMANNS



4. Was ist richtig?

- A** Die Postadresse des Weihnachtsmanns findet man nur im Brandenburg.
- B** Die Adresse ist eine Postfiliale der Deutschen Post.
- C** Ab Anfang November kann man an diese Adresse schreiben.

5. Was ist richtig?

- A** Auch wer seinen Brief bis zum Heiligabend einsendet, kann sicher sein, eine Antwort zu bekommen.
- B** Wer einen Brief an den Weihnachtsmann schickt, muss auf Deutsch schreiben.
- C** Das Weihnachtspostamt in Brandenburg existiert seit mehr als 25 Jahren.

Teil 2 - Interview

(10 Punkte)

Du hörst jetzt ein Interview. Dazu sollst du 5 Aufgaben lösen. Du hörst dieses Interview **zweimal**. Nach dem ersten Mal lies die 5 Aufgaben **(6-10)** durch. Nach dem zweiten Mal entscheide: Habe ich das im Text gehört, oder nicht?

Markiere mit einem Kreuz **(X)** den entsprechenden Kasten **R (RICHTIG)** oder **F (FALSCH)** an.

Interview mit Herrn Thomas Meier, Hausmeister an dem Heinrich-Heine-Gymnasium in Hamburg



RICHTIG oder FALSCH?

		R	F
6.	Herr Maier ist seit zwanzig Jahren Hausmeister.		
7.	Herr Maier hat schon früher an anderen Schulen gearbeitet.		
8.	Herr Maier arbeitet sehr gern mit Jugendlichen.		
9.	In den Ferien fährt er nie ins Ausland.		
10.	Jeden Tag schaut Herr Maier die Nachrichten im Fernsehen an.		

Du hörst jetzt zwei kurze Texte. Jeder Text ist eine Mitteilung und hat einen Titel. Du hörst jeden Text **zweimal**. Nach dem ersten Mal lies die entsprechende Frage zum Text. Nach dem zweiten Mal beantworte die Fragen **11 - 15 in wenigen Wörtern**.

Herbstradio (UKW 99,1) mit Radijojo

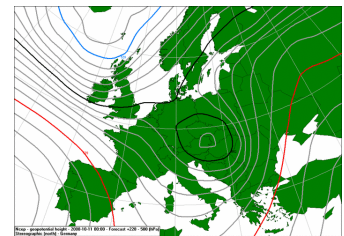


11. Wie lange dauert die Sendezeit ab Ende September?

12. Wer möchte die Sendungen früh am Morgen hören?

13. Was hört man **nicht** im Herbstradio?

Winterlich kalt



14. Wann wird es wieder sehr kalt in Deutschland?

15. Wo weht ein eisiger Wind?

Zum Schluss werden die Arbeitsblätter gesammelt.

JUNIOR LYCEUM AND SECONDARY SCHOOL

ANNUAL EXAMINATIONS 2010

Directorate for Quality and Standards in Education

Educational Assessment Unit

FORM V

GERMAN – WRITTEN

TIME: 1½ hours

Level B 1/1

Teil 3 und Teil 4: LESEVERSTEHEN UND SPRACHBAUSTEINE

In den Prüfungsteilen „Leseverstehen und Sprachbausteine“ sollst du mehrere Texte lesen und die Aufgaben lösen.

Teil 5: SCHRIFTLICHER AUSDRUCK

Im Prüfungsteil „Schriftlicher Ausdruck“ sollst du einen Brief und eine Nachricht schreiben.

Hilfsmittel wie z.B. Wörterbücher sind nicht erlaubt.

NAME _____

FAMILIENNAME _____

KLASSE _____

SCHULE _____

FOR OFFICE USE ONLY

SPRECHEN	HÖREN	LESEN	SPRACH – BAUSTEINE	SCHREIBEN	MAXIMALE PUNKTZAHL
25	25	15	15	20	100
GESAMTNOTE:					

Teil 1. Artikel**(5 Punkte)**

Bitte lies den folgenden Artikel und kreuze (X) die richtige Antwort (A, B oder C) an.
Achtung! Die Reihenfolge der einzelnen Aufgaben folgt nicht immer der Reihenfolge des Textes.



Poco hat endlich eine Familie

Für den fünfjährigen Labrador Poco ist letzte Woche ein Traum wahr geworden: Nach vier Monaten in einem Tierheim hat er endlich ein liebevolles Zuhause bei Familie Kühler aus Düsseldorf gefunden.

Zu Familie Kühler gehören Papa Bernd, Mama Petra und ihre zwei Kinder Matthias (14 Jahre) und Martina (10 Jahre). Matthias hatte Poco im Herbst 2009 auf einem Plakat *Liebesvolles Zuhause gesucht* gesehen. Er hat den Hund sofort „total süß“ gefunden. Papa Bernd und Mama Petra entschieden sich, dem Hund ein neues Leben inmitten ihrer Familie zu schenken und erfüllten ihren Kindern so den Wunsch von einem eigenen Hund.

Bei Familie Kühler ist immer viel los! Ihr liebstes Ausflugsziel ist das Rheinufer. Für Poco gibt es hier immer wieder etwas Neues zu entdecken. Eltern, Kinder und Hund spielen gern zusammen im Sand. Am Rheinufer darf Poco meistens auch ohne Leine laufen, was er natürlich spitze findet.

Pocos neue Familie bietet ihm endlich das, was jeder Hund braucht: Spiele, Aufmerksamkeit und vor allem VIEL VIEL LIEBE!



1. Poco war ... lang im Tierheim.

- | | |
|----------|-------------|
| A | eine Woche |
| B | fünf Jahre |
| C | vier Monate |

2. Im Herbst 2009 hat Matthias ... zum ersten Mal gesehen.

- | | |
|----------|---------------------|
| A | das Tierheim |
| B | seine Familie |
| C | Poco auf dem Plakat |

3. Wer wünschte sich einen eigenen Hund?

- | | |
|----------|-------------|
| A | Die Eltern. |
| B | Die Kinder. |
| C | Niemand. |

4. Am Rheinufer läuft Poco ... ohne Leine.

- | | |
|----------|-----------------|
| A | immer |
| B | nie |
| C | die meiste Zeit |

5. Poco ...

- | | |
|----------|--------------------------------------|
| A | hat endlich eine liebevolle Familie. |
| B | braucht keine Liebe. |
| C | spielt nicht gern im Sand. |

Teil 2. Brief

(5 Punkte)

Bitte lies den folgenden Brief. Kreuze (X) zu jeder Aufgabe (1 - 5) die richtige Antwort (A, B oder C) an.

Ich will die Schule wechseln und meine Eltern erlauben es mir nicht!!!

Liebes Kummerkasten-Team,

ich bin jetzt in der 7. Klasse eines Mädchengymnasiums, aber ich will die Schule wechseln. Ich hasse diese Schule: Es gibt keine Jungen, ich komme mit den Lehrern und Mitschülerinnen nicht so gut aus und ich wohne einfach viel zu weit weg.

Ich bin die einzige Schülerin in meiner Klasse, die mit der Regionalbahn fahren muss. Ich bin auch die einzige Schülerin in der ganzen Schule, die in einem Dorf wohnt. Die anderen wohnen alle in der Stadt. In der Klasse kennt wirklich jeder jeden, nur ich kenne keinen, und habe hier einfach keine Freunde. Wenn ich mich mit den Leuten aus meiner Klasse treffen will, brauche ich mindestens eine Stunde, um dorthinzufahren, wenn nicht noch mehr. Deshalb habe ich auch in meiner Klasse keine richtigen Freunde, weil ich nur "das Mädchen aus dem Dorf" bin.

Ich habe meinen Eltern schon alles erzählt, was ich hier jetzt aufgeschrieben habe, aber sie wollen nichts davon wissen, weil meine Schule einen so guten Ruf hat. Ich habe ihnen auch schon oft gesagt, dass mich das nicht interessiert, auch wenn ich dadurch später mal einen besseren Job haben könnte. Ich weiß einfach nicht mehr, was ich noch machen soll.

**Bitte helft mir!!!!
Mareike.**

1.

- | | |
|----------|--|
| A | Mareike kommt mit den Lehrern gut aus. |
| B | Mareike kommt mit den Mitschülerinnen gut aus. |
| C | Mareike möchte in eine andere Schule gehen. |

2. Mareike hasst ihre Schule, weil ...

- | | |
|----------|--------------------------------------|
| A | die Schule viel zu weit weg ist. |
| B | es in der Schule viele Jungen gibt. |
| C | es in der Schule keine Mädchen gibt. |

3. Mareike ...

- | | |
|----------|--------------------------------------|
| A | wohnt in einem Dorf. |
| B | wohnt in einer Stadt. |
| C | besucht ein Gymnasium in einem Dorf. |

4. Mareike ...

- | | |
|----------|--|
| A | hat viele Freunde in ihrer Klasse. |
| B | hat keine richtigen Freunde in ihrer Klasse. |
| C | möchte keine Freunde in ihrer Klasse haben. |

5. Mareikes Eltern ...

- | | |
|----------|--|
| A | wissen von dem Problem ihrer Tochter. |
| B | wissen nichts von dem Problem ihrer Tochter. |
| C | wollen eine andere Schule für ihre Tochter finden. |

Teil 3 – Text

(5 Punkte)

Bitte lies den folgenden Text und antworte auf die Fragen 1 - 5 mit wenigen Wörtern.



Einmal Mars und zurück

Oliver Knickel ist zurück von seiner Reise zum Mars. 105 Tage war er unterwegs - allerdings hat er die Erde dabei nie verlassen. Der lange Raumflug war nur nachgestellt. „Mars500“ heißt das Experiment, bei dem Knickel zusammen mit vier Russen und einem Franzosen in einem Raumschiff-Nachbau nahe Moskau lebte.

Mit dem Experiment wollte man herausfinden, welche Folgen ein Flug zum Mars für die Besatzung hat. Die Männer lebten abgeschlossen von der Außenwelt auf 180 Quadratmetern – das ist so viel wie die Fläche einer großen Wohnung. Es gab dort unter anderem drei Toiletten, eine Sauna, zwei Gewächshäuser und eigene Kabinen für jeden Teilnehmer. „Zum Schlafen muss ich die Schranktür hinter dem Bett öffnen und den Kopf auf das Regal legen“, berichtet Knickel im Internet-Tagebuch. Dort schreibt er vom Alltag im „Raumschiff“: von den wissenschaftlichen Versuchen an Bord und auch von abendlichen Kartenspielen mit seinen Kollegen. „Am meisten habe ich meine Freundin vermisst!“, sagte Knickel nach der „Landung“.



Im Herbst ist ein weiterer Versuch geplant. Er soll über 520 Tage dauern, ungefähr so lang, wie eine wirkliche Reise zum Mars dauern würde.

www.br-kinderinsel.de

Beispiel: Wie lange hat „die Reise zum Mars“ gedauert? - 105 Tage

1. Wie heißt das Experiment, an dem Oliver Knickel teilgenommen hat?

2. Außer Oliver, wie viele Personen haben am Experiment teilgenommen?

3. Wo haben die Teilnehmer geschlafen?

4. Was hat Knickel abends mit seinen Kollegen gemacht?

5. Wen hat er vermisst?

4. SPRACHBAUSTEINE – STRUCTURES**15 Punkte****Teil 1 – Brief****(5 Punkte)**

Bitte lies den folgenden Brief und kreuze (X) für jede Lücke (1 – 10) das passende Wort / die passenden Wörter (A, B oder C) an.

Stuttgart, den 28. Januar 2010

Liebe Inge,

Es geht (1) super hier in Stuttgart. Alles macht riesigen Spaß. Gestern Abend war ganz fantastisch. Stefan hat vorgeschlagen, (2) wir zu (3) Popkonzert der *Toten Hosen* gehen. Das Konzert fand (4) Sportstadion statt. Da wir noch keine Eintrittskarten hatten, sind wir sehr früh aufgestanden. Wir haben die Straßenbahn genommen, weil (5). Die Musik dieser Gruppe hat uns wie immer sehr (6).

(7) Konzert hatten wir vor, mit der (8) Straßenbahn zu fahren, aber da war eine Menge Leute, und wir sind erst um Mitternacht herausgekommen. Dann (9) wir natürlich zu Fuß zu unserem Hotel gehen, aber zum Glück haben wir nur eine Stunde gebraucht. Unterwegs haben wir die ganze Zeit gesungen und gelacht. Als wir unser Hotel erreicht haben, sind wir sofort zu unserem Zimmer gegangen. Ich bin sofort eingeschlafen, denn (10). Ich war erschöpft, aber ich war sehr froh.

Dein Thomas

1

A	mich
B	ich
C	mir

2

A	wenn
B	dass
C	weil

3

A	ein
B	einen
C	einem

4

A	im
B	ins
C	in den

5

A	findet man selten einen Parkplatz in der Nähe.
B	man findet selten einen Parkplatz in der Nähe.
C	man selten einen Parkplatz in der Nähe findet.

6

A	gefiel
B	gefallen
C	gegefallen

7

A	Nachdem
B	Nach dem
C	Danach

8

A	letzte
B	letzten
C	letztem

9

A	musste
B	müssten
C	mussten

10

A	ich so müde war.
B	ich war so müde.
C	war ich so müde.

Teil 2 – Artikel**(5 Punkte)**

Bitte lies den folgenden Text und schreibe das passende Wort / die passenden Wörter aus der Liste hinter die Nummern 1 bis 10. Jedes Wort kann **nur einmal** verwendet werden.

nächstes	normalerweise	haben	Schulfächer	nach
gefeiert	unsere	von	Stock	spielen

Die Klasse 4c stellt sich vor:

In der Klasse 4c sind 24 Kinder: 12 Jungen und 12 Mädchen. (1) Klassenlehrerin heißt Frau Schmidt. Wir verstehen uns sehr gut mit ihr. Unser Klassenraum befindet sich im zweiten (2) .

In den Schulpausen (3) viele Jungen Fußball oder Handball. Die Mädchen spielen (4) Federball oder Tischtennis. Wir haben verschiedene (5) wie z.B. Deutsch, Mathe, Kunst und Sport. Seit dem 3. Schuljahr haben wir eine Briefpartnerklasse: eine 4. Klasse aus einer Schule in der Nähe (6) Stuttgart. Wir schreiben uns regelmäßig und haben schon einen gemeinsamen Ausflug (7) Berlin gemacht.

Jedes Jahr feiern wir ein Weihnachtsfest mit unseren Eltern. Im Sommer 2008 haben wir unser 100-jähriges Jubiläum mit einem Zirkusprojekt (8) .

Im Mai 2009 (9) wir eine Klassenfahrt nach Hamburg unternommen. Das hat allen riesigen Spaß gemacht. (10) Jahr im April werden wir eine Segelwoche machen und auf dem Baldeneysee das Segeln lernen.

1. _____ 2. _____ 3. _____

4. _____ 5. _____ 6. _____

7. _____ 8. _____ 9. _____

10. _____

Teil 3 - Satzbau

(5 Punkte)

Du hast fünf Gruppen von Satzbestandteilen (1 – 5). Die **Verben** sind in der Infinitivform im **Fettdruck** angegeben. Schreibe aus diesen Gruppen fünf Sätze, die einen Text bilden, der sinnvoll und konsequent ist. Bitte beachte die richtigen grammatischen und syntaktischen Formen.

- 1. Letzten Sommer - **fahren** - Lara – mit - Eltern - Spanien.
- 2. Lara - und - Eltern - **wohnen** - drei Wochen - Ferienwohnung - Küste.
- 3. Familie - **fahren** - mit - Auto.
- 4. Reise - **sein** - sehr lang – denn – sie - zehn Stunden **dauern**.
- 5. Wetter - **sein** - super – weil – es - sehr sonnig - heiß **sein**.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

5. SCHREIBEN - WRITING

20 Punkte

Teil 1 – Brief / E-Mail

(15 Punkte)

Ein Freund / Eine Freundin aus Deutschland schreibt dir den folgenden Brief.

Rostock, den 7. Januar 2010

Liebe/r _____,

Vielen Dank für deinen letzten Brief. Wie geht's? Mir geht's prima.

Nächste Woche hat meine Mutter Geburtstag und wir organisieren eine Überraschungsparty für sie. Du hattest **letzte** Woche Geburtstag, nicht? Hast du Spaß gehabt? Was hast du gemacht?

Wenn du Zeit und Lust hast, schreib mir und erzähl mir alles.



Alles Liebe
Dein/e
Mario/Maria

Bitte antworte deinem Freund /deiner Freundin auf der nächsten Seite.

Schreibe in deinem Brief in **maximal 100 Wörtern** etwas zu **allen** vier Punkten unten. Zuerst sollst du dich eine passende Reihenfolge der Punkte überlegen. Vergesse auch nicht Datum und Anrede und schreibe eine passende Einleitung und einen passenden Schluss.

- Wer du zu deiner Party eingeladen hast.
- Von wem du Karten und Geschenke bekommen hast.
- Welches Geschenk dir am besten gefallen hat.
- Bis wann und wo du gefeiert hast.
- Was du und deine Freunde nach der Party gemacht habt.

